

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9

Erster Teil: Die Laizität denken

1. Moralischer Pluralismus, Neutralität und Laizität	17
2. Die Prinzipien der Laizität	29
3. Die Regime der Laizität	39
4. Öffentlichkeit und Privatsphäre	49
5. Religiöse Symbole und Rituale in der Öffentlichkeit	55
<i>Das Tragen religiöser Symbole durch Staats-</i> <i>bedienstete</i>	56
<i>Das historische Erbe der Religion</i>	64
6. Die liberal-pluralistische Laizität am Beispiel Quebecs	69
<i>Die Entwicklung der Laizität in Quebec</i>	70
<i>Die Einigung auf eine offene Laizität</i>	74

Zweiter Teil: Die Gewissensfreiheit denken

Vorbemerkung	81
7. Die rechtliche Verpflichtung zu vernünftigen Ausnahmeregelungen	85
8. Sind religiöse Überzeugungen »kostspielige Präferenzen«? Entscheidungen, Umstände und individuelle Verantwortung	91
<i>Neutralität und indirekte Diskriminierung</i>	96
<i>Der Status von Gewissensüberzeugungen</i>	99

9. Die subjektive Auffassung der Religionsfreiheit und die Individualisierung des Glaubens	107
10. Begünstigt die rechtliche Verpflichtung zu vernünftigen Ausnahmeregelungen die Religion? Säkulare und religiöse Überzeugungen	113
<i>Das Problem der Ausuferung</i>	121
<i>Das Problem der Instrumentalisierung</i>	129
11. Die vernünftigen Grenzen der Gewissensfreiheit	133
 Schlußbemerkung: Die Zukunft der Laizität. Von der Abgrenzung von der Religion zum Umgang mit Diversität	 139